

Christine Westendorf

Liebeskind

LESEPROBE 2

fredeboldundfischer
fredebold&partner gmbh
schaafenstraße 25, 50676 köln

Copyright © 2008 fredebold&partner gmbh

Erscheint am 01. April 2008.

Alle Rechte, einschließlich das des vollständigen oder auszugsweisen Vorabdrucks
in jeglicher Form, sind vorbehalten.

fredeboldundfischer
der deutsche autorenverlag

Torsten Lorenz war gerade im Begriff, loszufahren, als er am Straßenrand eine attraktive Frau bemerkte, die ganz nass vom Regen war und ihm aufgeregt Zeichen gab. Er betätigte den Fensterheber.

„Kann ich Ihnen helfen?“

„Wenn Sie etwas von Autos verstehen.“

Torsten sprang aus seinem Geländewagen und schielte auf die schönen Beine der Frau.

„Wo steht er denn?“

Elsa deutete in die schlecht beleuchtete Seitenstraße, um diese Zeit war das Gewerbegebiet wie ausgestorben.

„Ich habe mich total verfranst.“ Zum Beweis schwenkte sie einen aufgeweichten Stadtplan durch die Luft. „Jetzt habe ich auch noch den Motor abgewürgt, da geht nichts mehr.“

Sie schaute ihn hilflos an und Torsten Lorenz legte sogleich einen Arm um sie.

„Na, na, wird schon nicht so schlimm sein. Wir schaffen das schon.“

So aufgekratzt wie in diesem Augenblick hatte Elsa ihn die ganzen Tage, seit sie ihn beobachtete, noch nicht gesehen. Torsten schien tatsächlich einmal mehr mit dem beschäftigt zu sein, von dem sie wusste, dass er es am liebsten tat. Darauf hatte sie gesetzt und sich nicht getäuscht, ihr Liebster ließ noch immer nichts anbrennen.

Nun schaute Elsa zur Fabrik hinüber.

„Arbeiten Sie hier?“

„Mir gehört der Laden.“

Gerade hatte er ihren Wagen wieder in Gang gebracht, und Elsa lobte ihn für seine Kompetenz. Jetzt schenkte sie ihm einen Kleinmädchenblick und zupfte mit den Fingern an ihrer Jacke herum.

„Darf ich Sie vielleicht um einen weiteren Gefallen bitten?“

„Nur zu.“

„Ich bin durch das Herumstehen im Regen ganz nass geworden. Ob ich mich wohl kurz bei Ihnen umziehen könnte?“

Sie nieste.

„Wenn's weiter nichts ist. Ich müsste auch noch einen Rum dahaben.“

Elsa nahm ihre Reisetasche mit den Werkzeugen vom Rücksitz und ging hinter ihm auf das Fabrikgebäude zu. Als er die Eingangstür aufschloss und Licht machte, drehte sie sich so, dass ihr Gesicht weiter im Halbdunkel lag. Sie musste vorsichtig sein, Torsten hatte sie schließlich einmal gut gekannt. Doch er hatte nichts bemerkt, redete stattdessen weiter auf sie ein, was heute wohl seine Art war, einer Frau zu zeigen, dass er sie attraktiv fand. Elsa nickte und bejahte, dann sah sie kurz auf ihre Armbanduhr. Sollte sie es jetzt wirklich wagen? Ja, eine

bessere Gelegenheit würde sich wohl nicht mehr ergeben. Und wenn die Leute vom Wachdienst genauso arbeiteten wie an den Tagen zuvor, würde sie auch ausreichend Zeit haben. Gerade zeigte ihr Torsten den Umkleideraum der Arbeiterinnen.

„Hier können Sie sich frisch machen. Ich werde uns beiden Hübschen derweil einen steifen Grog zaubern. Lassen Sie sich ruhig Zeit.“

Elsa sah Torsten in einem der hinteren Räume verschwinden. Nun konnte sie unbemerkt in die Halle kommen. Und falls es hier noch annähernd so war wie früher, würde es nicht lange dauern, bis sie die geeignete Stelle gefunden hätte. Elsa zog sich ihr Kleid und die taillierte Jacke an und schlich den Flur entlang. Die erste Schraube ließ sich kinderleicht lösen, sie brauchte nicht einmal das Sonax dafür. Elsa war zufrieden. Torsten musste nachher nur genau an der Stelle zu stehen kommen, an der sie sich gerade befand und sie musste dafür sorgen, dass er sich nicht zu früh bewegte. Schnell stahl sich Elsa in den Umkleideraum zurück. Nicht eine Sekunde zu früh, denn Torsten kam aus dem hinteren Raum mit zwei Gläsern in der Hand zurück und auf sie zu.

Elsa warf ihre Haare zurück und gurrte: „Diese alten Hallen wirken sehr anregend.“

Torsten Lorenz reichte ihr ein Glas hinüber. Dabei wanderten seine Augen begehrlig über ihren wohlgeformten Körper.

„Haben Sie Lust auf eine Führung?“

Sie lächelte.

„Auch das.“

Als er das Licht in der Halle einschalten wollte, legte sie ihre Hand auf seine.

„Lass es, wie es ist. Da, schau.“

Der Vollmond schien durch die Fensterfront herein und verzauberte den hohen Raum. Die Maschinen wirkten, als ob sie sich im nächsten Moment bewegen könnten. So, als besäßen sie einen Willen und ein eigenes Leben. Fast fühlte sie sich genauso von ihnen beobachtet wie von dem silbrig schimmernden Erdtrabanten in der Fensterscheibe. Elsa zog ihre Jacke aus.

„Was ist dort hinten?“

„Das Lager für die Garnvorräte.“

Sie ging weiter, dann hockte sie sich hin und breitete ihre Jacke vor einem großen, frei im Raum stehenden Regal auf dem Fußboden aus.

„Ein schöner Platz, komm“, meinte sie, während sie sich auf die Jacke setzte und herausfordernd auf den Bodenplatz neben sich klopfte. Torsten Lorenz fuhr sich nervös durch die Haare. Er hatte doch gleich gemerkt, dass diese Kleine ziemlich scharf war, aber dass es nun so

schnell zur Sache gehen sollte, brachte ihn für einen Moment aus dem Konzept.

„Bin sofort zurück“, murmelte er und machte sich in Richtung Küche davon. Noch ein Schluck Rum aus der Flasche, dachte er sich, dann konnte es losgehen.

Als er endlich neben ihr lag, ging Elsa zielstrebig voran. Torsten Lorenz versuchte sich derweil am Verschluss ihres Kleides, die andere Hand schob den Saum hoch und nestelte an der Naht ihres Slips. So etwas Heißes hatte er seit Jahren nicht mehr erlebt. Marianne würde wahrscheinlich gerade zu Haus mit dem Abendbrot auf ihn warten. Er sah sie in Gedanken hinter dem Küchenfenster stehen, nach ihm Ausschau halten und sich Vorwürfe machen. Geschah seiner Alten ganz recht, mit ihren ewigen Nörgeleien. Von dieser Frau könnte sie sich einiges abgucken, die verstand etwas von Männern. Soeben hatte Elsa den Gürtel und den Reißverschluss seiner Hose geöffnet. Torsten lehnte sich entspannt zurück, heute schien sein Glückstag zu sein. Voller Vorfreude, dass sie gleich tun würde, wovor Marianne sich ekelte, streichelte er der fremden Frau über den Rücken, als diese auf einmal aufstand und sich in Richtung Umkleiden davonmachte.

„Warte, ich bin gleich wieder da.“

Ende der Leseprobe